

13. & 14. Automobil Clubsport-Slalom des AC Verden

Am 27.09.2015 lud der AC-Verden zum Clubslalom in Ahlhorn.

Wir sind früh wach, um 5 Uhr hat der Wecker bereits geklingelt. Ich trinke wie immer meinen Kaffee. Nur eines ist heute Morgen anders, meine Freundin Sylvia, die übrigens gerade in der 12ten Woche schwanger ist, sitzt mir gegenüber. Sie möchte einmal den Ablauf eines Slalom-Tages live miterleben.

Um ca. 6 Uhr machen wir uns auf den Weg zu Jens. In meinem Passat sind noch die Rennreifen und co. von der letzten Veranstaltung in Schwarmstedt. Das erspart uns heute Morgen das Packen. Jens hatte am vorigen Abend noch am Renner gearbeitet, da offensichtlich ein Kabel am Lenkstockschalter durchgeschmort ist. Er hat es dann aber noch notdürftig reparieren können.

So machen wir uns um 7 Uhr auf nach Ahlhorn. Es ist noch nicht viel los als wir auf dem Gelände des alten Fliegerhorstes ankommen. Wir machen direkt die Papierabnahme bevor wir zum alten Rollfeld durchfahren. Hier stehen bis jetzt nur Dieter, Heinz, Dennik und Dirk. Wir begrüßen die 4 und machen uns daran die Reifen zu Wechseln. Die technische Abnahme verläuft wie immer ohne Probleme.

Dann wird durchgesagt, dass sich die Klassen 2 zum vorstart begeben sollen. Wir sind verwirrt. Nur 2a oder auch die 2b. Als nach und nach mehr Starter der Klasse 2b zum vorstart rollen, beschließen auch wir uns an zu stellen. Jetzt ergibt sich ein heilloses Durcheinander. Aber egal. Aus meinem vorigen Bericht wisst ihr ja wie eng es zwischen Jens und mir zugeht und deswegen wollen wir uns von dem Chaos nicht ablenken lassen.

Jens kommt also aus dem Training mit einer 1:06,05 gar nicht gut schließlich liegt der Schnitt bei ca. 58sek. Nach wie vor macht das Heck Probleme und das obwohl wir schon mit 2 Felgen im Kofferraum als zusätzliches Gewicht fahren. Ich versuche mein bestes, schaffe es aber nur auf eine 1:06,70. Im ersten Wertungslauf wird es etwas besser, Jens kommt mit einer 1:02:35 und ich mit einer 1:04:14 ins Ziel. Als ich wieder zum Vorstart komme steht dort kein Fahrzeug mehr. Ich klettere nach rechts vom Fahrersitz runter und Verstelle in Sekundenschnelle die hinteren Dämpfer.

Dieser kleine Dreh lohnt sich, denn Jens kommt direkt mit einer 1:00,61 ins Ziel, allerdings mit einer Pylone. Ich Ordne mich mit einer 1:02,92 knapp hinter Jens auf Platz 8 ein. Allerdings gefällt mir das Auto immer noch nicht so richtig. Es ist besser aber noch nicht ideal.

In unserer Mittagspause philosophieren wir darüber, was der Grund für die Probleme sein kann. Bei dem Blick auf die Polo's in der 3a fällt uns auf, dass diese nicht so stark schwanken wie unserer.

Als nun Klassen 1 Fahren genießen wir die Sonne und betrachten die Transall der Bundeswehr, die zuvor gelandet ist. Dann kommt der rote Polo von Christian Wilke (er hat dieses Jahr in der 1b angefangen) in das Fahrerlager. Alle sind total aufgebracht. Offensichtlich hat er vergessen zu Tanken. Als der Polo jedoch auch nach dem betanken mit einem 5L Kanister noch nicht anspringt, gehen Jens und ich gucken.

Offenbar hat die Kraftstoffpumpe im Tank den Geist aufgegeben. Wir fackeln nicht lange und setzen uns ins Auto. Meine Freundin Sylvia muss ihr Mittagsschläfchen unterbrechen, denn wir wollen schnell zu Jens, der hat noch neue Pumpen zu Hause. Als wir dann wieder in Ahlhorn sind läuft der Polo bereits wieder. Wir sind uns sicher, dass die Pumpe nicht lief... Raten ihn noch einmal Probe zu fahren. Aber es schein alles Okay.

In der Zwischenzeit fuhr die Klasse 2a bereits wieder, also machen wir uns auch startklar. Die Strecke ist über den Tag um einiges schneller geworden. Aber auch der Kurs lässt sich in die andere Richtung besser fahren. So kommen wir bereits im Trainingslauf auf bessere Zeiten. 1:02,91 für Jens und 1:02,27 für mich. Dann legt Jens nach mit einer 1:00,92 sogar wesentlich besser als noch am Vormittag. Ich Starte zum ersten Wertungslauf diesmal bin ich zu schnell auf dem Weg zur ersten Gasse. Ich muss Stark anbremsen komme aber Sauber durch. In der Wende dann ein kleiner Angstmoment. Die Pylone muss dem Wind des Polos standgehalten haben, denn ich komme Fehlerfrei ins Ziel. 1:02,65. Da muss noch mehr gehen....

Jens fährt Kampflinie und der Kleine Polo schwankt ganz schön. Wir haben überlegt ob das Problem mit dem Heck vom doch eher weichen Fahrwerk rührt... Aber das ist jetzt erstmal egal. Jens fährt wie gesagt Kampflinie und kann sich sogar noch einmal verbessern 1:00,79. Allerdings nimmt er eine Pylone aus der ersten Gasse mit. Ich kann mich kaum verbessern. Vom Gefühl her bin ich schnell unterwegs, der Drehzahlbegrenzer meldet sich kurz vor dem Ziel. Dennoch nur eine 1:02,78. Aber fehlerfrei. Jens kommt somit auf Platz 8 und ich ordne mich wieder knapp dahinter auf der 9 ein.

In der Winterpause werden wir noch mal wieder einiges am Rennwagen machen müssen. Wobei wir dann auch überlegen die Klasse zu wechseln. „Zum Ausprobieren könne man auch mal 3a fahren... “

☺

Bis zum 11.10. Dann sehen wir uns in Melle.

Euer

Jörg von Häfen